

# LIEDER

FÜR  
EINE SINGSTIMME  
mit Begleitung des Pianoforte

componiert von

## Max Stange.

- v.N. 1433. Op.10. n.º1. Düftet die Lindenblüth' (Klaus Groth) hoch  Mk.1.50.  
(Sweet breathes the linden-bloom (Paul England))
- v.N. 1434. Op.10. n.º1. Düftet die Lindenblüth' (Klaus Groth) mittel  Mk.1.50.  
(Sweet breathes the linden-bloom (Paul England))
- v.N. 1435. Op.10. n.º1. Düftet die Lindenblüth' (Klaus Groth) tief  Mk.1.50.  
Sweet breathes the linden-bloom (Paul England)
- v.N. 1436. Op.10. n.º2. Wenn ein müder Leib begraben  Mk.1....
- v.N. 1437. Op.10. n.º3. Komm', sei nicht mürrisch.  Mk.1.20.
- v.N. 1438. Op.11. n.º1. Botschaft (K. Stieler)  Mk.1.20.
- v.N. 1439. Op.11. n.º2. Herbstgefühl (N. Lenau)  Mk.1.20.
- v.N. 1440. Op.11. n.º3. Aus „Mirza Schaffy“ (F.v. Bodenstedt).  Mk.1....

Von demselben Componisten erschien:

v.N. 1441. Op.12. Wo der Herr das Haus nicht bauet.

Ein Trauungsgesang nach Psalmworten  
für

gemischten Chor.

Partitur Mk.1.20. Jede Stimme Mk.0.30.

Eigenthum des Verlegers für alle Länder:  
**OTTO WERNTHAL, BERLIN.**

# Düftet die Lindenblüth. Sweet breathes the linden-bloom.

Klaus Groth.

(English version by Paul England of London.)

Ausgabe für mittlere Stimme.

Max Stange, Op. 10 N<sup>o</sup> 1.

Un poco agitato.

Singstimme.

*p* Dü - tet die Lin - denblüth' schlä - fernd zur Nacht, — düf - tet mir  
*Sweet breathes the lin - den-bloom, Hushed in the dew, — Breathes on me*

*p*

*mf*

*mit Pedal*

— in's Ge-müth, was mich trau - rig macht, — was mich  
*— through the gloom, Wakes my grief a - new, — Wakes my*

*mf*

*Red. \**

trau - - rig macht. Denkst wohl noch Lin - den-baum,  
*grief a - new. Where is that dream of ours,*

*mf espr.*

*p*

*Red. \* Red. \* Red. \* Red. \**

denkst an den Blu - men-traum? Ach! es war ei - tel  
*Dreamt in those scent - ed bowers? Gone like the last year's*

*f poco ten.*

*f colla voce*

*Red. \* Red. \* Red. \**

Schaum — und ist ver - blüht!  
*flowers, — Sunk in the tomb!*

*a tempo*

♩. \*

*p*

Kla - get die Nach - ti-gall a - bends ihr Leid,  
*Sad - ly dear Phil - o-mel Sings to the rose,*

*zart*

*f*

kommt's mit dem Lie - der-schall, wie aus fer - ner Zeit, wie aus  
*Ah! how she mourn - eth well Old for - got - ten woes, Old for -*

*espr.*

*f* *mf espr.*

♩. \*

fer - - - - - ner Zeit.  
*got - - - - - ten woes!*

*p cresc.*

Denkst du im Nacht - ge - sang, wie's einst zu Her - zen drang?  
 Dream'st thou of that far day, When last we heard her lay?

*p cresc.*

*Red.* \* *Red.* \* *Red.* \* *Red.* \*

*f largamente*

Ach! es war lee - - rer Klang — und ist schon weit!  
 Soon died our song a - - way, — Sad to its close.

*f* *colla voce* *a tempo*

*Red.* \*

*mf molto espr.*

Un - - ter dem Lin - den - dach  
 Lone - - ly I think of thee

*cresc.* *subito p*

sitz' ich al - - lein, — den - - ke den Zei - - - ten  
 Here in the grove, — Gaze through the lin - - - den -

nach und dem Mon - den - - schein. —  
 tree To the moon a - - bore. —

*p* *crese.* *p* *accel.*

*Red. \** *Red. \**

A - - ber die Lin - den-blüth'  
 Ah! but the lin - denflowers

*f* *a tempo* *dim.* *p*

*riten.* *crese.* *f* *Red. a tempo \** *dim.* *p*

*Red. \** *Red. \**

düf - tet mir ins Ge - müth,  
 Breathe of long - vanished hours;

bis mir die Thrä - ne glüht,  
 Tears fall in blind - ing showers,

*f*

Ach! es war — mein — Ach! es' war — mein! —  
 Ah, my lost. — love! — Ah, my lost love! —

*ten.* *ad lib.*

*sf* *p* *ppp*

## Neue Lieder für eine Singstimme

mit Begleitung des **JOHANNES DOEBBER.** Pianoforte

<b>Op. 23.</b>		Mk.
No. 1.	Bist Du auch nicht mein eigen (C. Friedland)	1.—
No. 2.	Liebespost (E. v. Wildenbruch): In der Mondnacht, in der stillen Nacht.	1.—
No. 3.	O klingender Frühling, du selige Zeit (W. Müller)	1.20
No. 4.	Reiche Beschäftigung (E. v. Wildenbruch): Abends, wenn ich zur Ruhe geh'	1.—
<b>Op. 25.</b>		
No. 1.	Nur etwas Glück (G. du Maurier): Nur etwas Glück nach Noth und Plag'	—80
No. 2.	Kindermund (M. Holm): Bist nun gross, mein lieber Bube	1.—
No. 3.	Das Brünnelein (C. Einsam): Jung' Klärchen stund am Brünnelein	1.—
No. 4.	Der Wanderer (K. Böttcher): Das Auge feucht, das Herz voll Leid	1.—
No. 5.	Vergeblicher Wunsch (W. Mader): Ich wollt' aus tausend Rosen Dir winden einen Kranz	1.—
No. 6.	Fränkisches Volkslied (Der alte Hohnbaum in Rodach): Ich hab' a Schätzlein in der Näh'	1.20
<b>Op. 27.</b>		
No. 1.	Ond s kommt zu emöl e Zeit (C. Fleischlen)	1.—
No. 2.	Der Traum (V. Blüthgen): Das war ein niedlich' Zeiselein	1.—
No. 3.	Besuch bekommen (V. Blüthgen): Aetsch, wir haben Besuch gekriegt	1.20
<b>Op. 28.</b>		
No. 1.	Osterlied (A. Böttger): Die Glocken läuten	1.—
No. 2.	Wunsch (C. Einsam): Ich wollte sein am Fliederbusch	1.—
No. 3.	Reiterlied (C. Einsam): Ein Reiter ritt hopp he	1.—
No. 4.	Gelegenheit (C. Einsam): Sie hatte einen rosa Hut	1.—
<b>Op. 29.</b>		
No. 1.	Mein Rösslein (J. v. Eichendorff): Ist auch schmuck nicht mein Rösslein	1.20
No. 2.	Strampelchen schläft (Fritz Odemar): Strampelchen schläft, Grossmutter wacht	1.50
No. 3.	Nur nicht fragen (Erida Schanz): Lasst mich vorübergeh'n, die Augen niederschlagen	1.—
No. 4.	Mozart (Text von Fritz Stern „Aus Max Klingers Menschheitsphantasen“): Süßes, kleines Amoretchen	1.50
No. 5.	Der Goldschmied (Peter Rosegger): Schon fleissig, lieber Goldschmied?	1.50
No. 6.	Was ist Liebe (E. Rittershaus): Ich sprach zur Sonne: „Sprich, was ist Liebe?“	1.20
<b>Op. 31.</b>		
No. 1.	November (Paul Friedrich): Der Tauwind über die Häuser strich	1.—
No. 2.	Im Volkston (Paul Friedrich): Es hebt ein Lied mit Jauchzen an	1.—
No. 3.	In meiner Heimath (Carl Busse): In meiner Heimath, da wird es jetzt Frühling	1.20
No. 4.	Polnisches Lied (Carl Busse): Wenn die Linde blüht	1.—
No. 5.	Ich und Du (Friedrich Hebel): Wir träumten von einander	1.—
No. 6.	Mein Schatz (Frei nach des Knaben Wunderhorn): Mein Schatz, der ist auf die Wanderschaft hin	1.20

### Vier Lieder nach „Kinderszenen“ von Robert Schumann.

No. 1.	Von fremden Ländern und Menschen (Text von Robert Hamerling „Die Kindlein wissen's“): Wie's aussieht im ewigen Frieden	1.—
No. 2.	Glücke genug (Text von Jul. Sturm „Der Bauer und sein Kind“): Der Bauer steht vor seinem Feld	1.—
No. 3.	Kuriose Geschichte (Text von Fritz Stern „Aus Max Klingers Menschheitsphantasen“): Weissst du noch, Hänschen	1.—
No. 4.	Fast zu ernst (Text von Ludwig Eichrot „Das Kind“): Im Traum hab' ich gesehen mein Kind	1.—

## Sechs italienische Gesangsstücke von G. F. Händel.

Deutscher Text und Pianofortebegleitung *Englischer Text v. J. Corder.* von **Ferdinand Hiller.**

		Mk.
No. 1.	Arloso für Alt a. „Tolomeo“: O schwarze Nachtgedanken	1.—
No. 2.	Arie für Sopran aus „Parnasso in festa“: O wie kurz ist unser Glücke	1.—
No. 3.	Duett für Sopran und Alt aus „Tolomeo“: Wir müssen ewig scheiden	1.50
No. 4 <sup>a</sup> .	Ariette für Alt aus „Teseo“: Nicht begehre andre Freuden	1.—
No. 4 <sup>b</sup> .	Dieselbe Ariette für Sopran	1.—
No. 5.	Duett für Sopran und Alt aus „Parnasso in festa“: Wer vermag zu widerstehen	1.—
No. 6.	Arie für Alt aus „Tolomeo“: Nicht spricht es aus die Lippe	1.—

### Drei Lieder für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte von Hans Hermann.

		Mk.
No. 1.	Am jüngsten Tag (P. Heyse): Am jüngsten Tag ich aufersteh'	1.20
No. 2.	Da oben auf dem Berge (aus „Des Knaben Wunderhorn“)	1.—
No. 3.	Nein, junger Herr (P. Heyse)	1.—

„Die Musik- und Theaterwelt“ in Berlin schreibt:

„Hans Hermann gehört zu jener auserwählten Minorität jüngerer Musiker, die stets eine eigenthümliche Note anzuschlagen wissen. In den vorliegenden drei Liedern nimmt uns eine warme Volksthümlichkeit gefangen, die im ersten Gesange eine besonders starke melodische Beredsamkeit entfaltet. Allerlei harmonische Feinheiten, die dem Kenner umso mehr sagen, je weniger aufdringlich sie sich geben, verleihen in diesem Falle der Hermann'schen Lyrik ein gewähltes Gepräge.“

Repertoriennummern erster Sängerinnen!

## Folgende Lieder für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

erschienen von **Robert Evers:**

		Mk.
<b>Op. 17.</b>		
Sicheres Merkmal (Gräfin Wickenburg-Almasy): Ich blickte hinaus zum Fensterlein		1.—
<b>Op. 18.</b>		
No. 1.	Noch bin ich jung (L. Vaudersee)	1.—
No. 2.	Vale (K. Stieler): Ich bin der Mönch Waltraus	1.—
No. 3.	Sommerblumenzeit (C. Weitbrecht): Ist die Sommerblumenzeit endlich doch gekommen	1.—
No. 4.	Wiederkehr (K. Stieler): Nun vergeht ja alles Leid	1.—
<b>Op. 19.</b>		
No. 1.	Zu hoch hinaus (R. Weigert): Stets küsst' ich ihre kleine Hand	1.—
No. 2.	Enttäuschungen (H. Schäffer): Im blühenden Hollunder sind ein Vögelein	1.—
No. 3.	Lammfromm (J. Wolff): Zu heiss mein Kuss	1.—
No. 4.	Die Kamele (F. J. Stritt): Das Trampelhier und Dromedar	1.—
<b>Op. 20.</b>		
No. 1.	Einst (Anna Klie): Steht ein Haselstrauch	—80
No. 2.	Sehnsucht (Ric. Huch): Um bei dir zu sein	—80
No. 3.	Jahreszeiten (K. Stieler): Als hoch das Feld	1.—
No. 4.	Wintertraub (K. Stieler): Nur einen grünen Tannenweig	—80
<b>Op. 21.</b>		
No. 1.	Erica: Erica! Die Haide blüht	1.20
No. 2.	Auf Gassen der Heimath (W. Lobstien): Droben die Nacht	1.—
<b>Op. 22.</b>		
No. 1.	Das Ringlein sprang entzwei (Anna Ritter): Es geht ein Liedchen im Volke	1.—
No. 2.	Wandervogel (Anna Ritter): Grüssend schwenkt er seine Mütze	1.—
<b>Op. 23.</b>		
No. 1.	Morgengang (Joh. Grehling): Frühmorgens zieh' ich	1.—
No. 2.	Eine Hand (Joh. Grehling): Ich fühl' eine Hand	1.—
<b>Op. 24.</b>		
No. 1.	Am Rhein (J. Resa): Lache hernieder	1.20
No. 2.	Zu dir (J. Resa): Goldene Tage	1.20

Von den vielen lobenden Zuschriften aus Künstlerkreisen, sowie anerkennenden Recensionen unserer Fachblätter sei folgende Kritik hier wiedergegeben, die in kurzen Worten die Eigenart der Evers'schen Muse kennzeichnet:

„Was wir an der echten Liederbegabung des Autors besonders hochschätzen, ist seine Natürlichkeit des Ausdrucks und die Wärme seines Gemüths. Evers verschmäht die leere Bravour einer unspielbaren Klavierbegleitung, welche gnädig den Gesang neben sich duldet. Fern von allem überschwänglichen Lyriismus fliessen seine Lieder in melodischer Liebenswürdigkeit dahin. Der sympathischen Beredsamkeit unseres Autors fehlt auch nicht jener weiche, sonlige Humor, der uns mit feiner Sinnigkeit entgegenlächelt und die Seele mit behaglicher Wärme umfängt. Wer die Evers'schen Lieder singt, und sie verdienen viel gesungen zu werden, wird seinen dankbaren Zuhörern ein reiches Stück Poesie ohne Zerfiosenheit und Affectation darbieten. Evers besitzt die Mittel zu einer edlen Popularität: darin ruhen die Wurzeln seiner sicheren zukünftigen Bedeutsamkeit.“

Das beliebteste Lied von

## Engelbert Humperdinck

ist das **Winterlied** (Gedicht von Graf von Platen): „Geduld, du kleine Knospe, im lieben, stillen Wald“. Hoch, mittel und tief. Deutscher und englischer Text. Mk. 1.—.

## Zwei Lieder für eine tiefe Singstimme mit Begleitung des Pianoforte — von

### Arnold Mendelssohn.

		Mk.
No. 1.	Wenn ich an dich denke (Em. Geibel)	1.—
No. 2.	Mag auch heiss das Scheiden brennen (Em. Geibel)	1.—

Ferner erschien von demselben Componisten für eine **mittlere Singstimme:**

<b>Wandlung über Nacht</b> (Th. Storm): Das macht, es hat die Nachtigall	1.—
--	-----

## Neue Lieder für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte — von

### Hermann Erler.

<b>Op. 19.</b>			In einem Heft Mark 2.—
No. 1.	Lettisch (G. Fr. Daumer): Komm, theure Maid		
No. 2.	Unter dem Lindenbaum (H. Erler): Hier unter dem Lindenbaum		
	No. 3.	Ruheliedchen (H. Erler): Schlafe, mein Goldchen, gieb Ruh	
<b>Op. 22.</b>			
No. 1.	Sonnenuntergang (Fr. Hölderlin): Wo bist du	1.—	
No. 2.	Wiegenlied einer alten Magd (G. Fr. Daumer): Ich thät mich einst vermieten	1.—	
	No. 3.	Das Rosenblatt (O. J. Bierbaum): Tralala	1.—
	No. 4.	Eheglück (D. v. Liliencron): Nichts weiss ich heiliger	1.—
<b>Op. 23.</b>			
No. 1.	Heimweh (G. Scherer): Schied auch die Muschel	1.—	
No. 2.	Schön Eislein (O. Hausmann): Unten im Thale	1.—	

**Z**u den vornehmsten Liedercomponisten der Gegenwart gehört unstreitig **Hermann Erler.** Edle Melodieführung, gewählte Harmonie, sowie grosse Sangbarkeit zeichnen seine Schöpfungen aus und haben dazu beigetragen, obigen Liedern eine allgemeine Verbreitung zu verschaffen und sie auf den Programmen unserer ersten Gesangsgrößen einzubürgern.

Repertoriennummern erster Sängerinnen!